

Was hat Martin Luther mit der Berufswahl im 21. Jahrhundert zu tun?

Woran orientiere ich mich bei Auswahl meines Berufes? An den familiären Gegebenheiten oder Erfordernissen? Am Bedarf auf dem Arbeitsmarkt? An meinen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten? Diese Frage stellte Herr Lieberwirth, Berufsberater der Agentur für Arbeit den Schülern der Klassen 9 des Gymnasiums am 20. Juli 2021 in einer Infoveranstaltung zur Berufswahl.

Das klingt nach einer anstrengenden Suche. Und tatsächlich ist es das auch für die meisten jungen Menschen. Da ist Unterstützung auf verschiedene Art und Weise nötig und möglich, wie im weiteren Verlauf der Informationsveranstaltung aufgezeigt wurde.



Erstmals wurde vom Schulträger für jeden Schüler ein Berufswahlpass bereitgestellt als praktischer Begleiter für den gesamten Prozess der Berufsorientierung. Der Ordner mit seiner vorgegebenen Struktur soll helfen Informationen von Ausbildungsmessen und Studienberatung sowie Erfahrungen (z. B. Praktika) einzuordnen, im Blick zu behalten und auszuwerten. Jeder Schüler hatte auch gleich Gelegenheit für sich selbst Fragen zu Hobbys und Interessen, Stärken und Schwächen u.v.m. zu beantworten.



Davon ausgehend, dass es **den** Beruf/**den** (Arbeits-)Platz gibt, der den eigenen Voraussetzungen entspricht „...entwickelte [Martin Luther] seine Vorstellung von Beruf und Berufung vor allem aus der paulinischen Aufforderung *Jeder bleibe in der Berufung, in der er berufen wurde* ([1 Kor 7,20](#) [LUT](#)) Jeder äußere Beruf eines Menschen beruht demnach auf einer inneren Berufung durch Gott und jeder Einzelne erfährt diese Berufung aufgrund ganz besonderer Qualitäten und Fähigkeiten zum Dienst am Nächsten und darin für Gott. Mit Luther gesprochen ist unter diesem Gesichtspunkt die Stallmagd dem Fürsten gleich... .“ ([wikipedia.org/wiki/Berufung/Religion](https://www.wikipedia.org/wiki/Berufung/Religion); 21.07.2021)

Die eigenen Qualitäten und Fähigkeiten genau dort einzubringen, wo sie gebraucht werden und der Gemeinschaft nützen - das ist Ziel der Berufsorientierung und Berufsausübung nach Luthers Verständnis und für unsere Jugendlichen heute.

Eine wichtige Etappe, das zweiwöchige Betriebspraktikum, hatten alle Schüler der 9. Klassen zum Zeitpunkt der Infoveranstaltung bereits absolviert. Diese wurden mit dem Berufsberater einzeln ausgewertet. Wir sind dankbar, dass die ersten Schritte in Sachen Berufswahl zum Ende dieses Schuljahres möglich waren und Samiel Erth folgenden Einblick in sein Praktikum gibt.

Betriebspraktikum vom 05.07. bis 16.07.2021 in der Stadtverwaltung Stollberg Abteilung Kultur, Tourismus und Stadtmarketing.

In meinem Praktikum konnte ich viele Bereiche dieses Berufszweiges genau betrachten, da ich in vier verschiedenen Bereichen tätig war.

Zu Beginn war ich im Carl von Bach Haus, wo ich aufgenommen wurde. Dort bekam ich Einblicke in die Verwaltung. Hier fand ich es sehr schön, da ich zu einer Sitzung über die Gestaltung des Frauenzuchthauses Hoheneck, eingeladen wurde. An dieser Stelle habe ich jedoch auch negative Erfahrungen gemacht, da man ständig vor dem Computer sitzt und bürokratische Dinge erledigen muss. Allerdings habe ich so erfahren, dass ein Beruf ausschließlich am Computer nichts für mich ist.

Wo es mir jedoch sehr gefallen hat, war im Schlachthof Stollberg. Ich konnte eine Veranstaltung mitplanen, vom Aufbau, über den Ablauf bis zur Gestaltung der Eintrittskarten. Hier habe ich auch praktisch mitgearbeitet, wie z.B.: Getränke aufgefüllt, diese gezählt und zum Schluss Zelte aufgebaut.

Praktisch tätig war ich auch noch im Dürer, wo ich auf Kinder aufgepasst habe; den Weg für die Flyerausgabe bestimmen und auch mal Unkraut entfernen musste, weil der Hausmeister krank war. Zuletzt war ich auch noch im Bürgergarten tätig, in dem ich einen Meetingraum vorbereiten musste, sowie den Saal für einen Abschlussball und auch noch organisatorische Dinge am Computer.

Im Gesamtpaket bin ich mit meinem Praktikum sehr zufrieden, da ich für mich wichtige Fragen für meinen späteren Beruf beantworten konnte.

Samiel Erth, Klasse 9a

Gabriele Anger, Verwaltungsleiterin